

»500 Jahre Reformation – eine starke Frauengeschichte«

Das Frauenfrühstückstreffen mit dem Thema »500 Jahre Reformation – eine starke Frauengeschichte« findet am Samstag, 11. Februar, um 9.30 Uhr im Gemeindesaal der Stephanuskirche, Giebelstraße 28, statt. »Männer machen Geschichte« – so sieht es bei einem oberflächlichen Blick in die Geschichtsbücher aus. Das gilt auch für die Reformationszeit. Als die »Macher« der Reformation werden Männer genannt. Aber heißt das, dass die Reformation eine Angelegenheit von Männern war? Es ist klar: das ist nur die »halbe« Geschichte. Schon in der Anfangszeit der Reformation beteiligten sich Frauen an der Neugestaltung von Lehre und Leben in Kirche und Staat. Sie zogen ihren Elan aus dem reformatorischen Grundsatz des Priestertums aller Getauften und engagierten sich auf unterschiedliche Weise. Auch wenn diese Impulse mit der Einrichtung von kirchlichen Ämtern, die ausschließlich von Männern besetzt wurden, wieder versandeten, begann hier der Weg zum Leitbild einer gerechten Gemeinschaft von Frauen und Männern. Im Hinblick auf das Reformationsjubiläum 2017 wirft man einen Blick in die frühe Reformationszeit und entdeckt Frauen, die ihre Spielräume nutzten.

Nokia widersetzt sich

Sperrung des Vicinalwegs im Naturschutzgebiet Greutterwald

Die schon seit vielen Jahren von verschiedenen Seiten angestrebte Sperrung des Vicinalwegs für den Kfz-Verkehr im Naturschutzgebiet Greutterwald ist immer noch nicht in trockenen Tüchern. Nachdem die Firma Porsche einer sofortigen Sperrung eingewilligt hat, hängt eine zeitnahe Umsetzung immer noch an der Firma Nokia.

Der BUND findet das Widersetzen von Nokia äußerst ärgerlich. »Es ist schon erstaunlich mit welcher Dreistigkeit der Nokia-Pressesprecher quasi allzeit freie Autofahrt für die Nokia-Beschäftigten beansprucht und Bedingungen stellt«, kommentiert Gerhard Pfeifer, BUND-Regionalgeschäftsführer. »Wie es aussieht verharrt Nokia immer noch in einer völlig autozentrierten Verkehrswelt Anfang der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts«, so Pfeifer weiter.

54 Jahre später

Der BUND weist darauf hin, dass erstmals im Jahre 1963 für den Vicinalweg ein Wegerecht für Autos eingeräumt wurde. Wir befinden uns aktuell 54 Jahre später im Jahr 2017 mit

erhöhten Feinstaub-, Stickoxid-, CO₂- und Lärmwerten. Ab 1. Januar 2018 wird es mit großer Wahrscheinlichkeit in Stuttgart wegen der hohen Luftbelastung umfangreiche Verkehrsbeschränkungen geben.

Standort Zuffenhausen

Zudem hat Nokia am Standort Zuffenhausen seit Ende der siebziger Jahre direkt vor der Haustür den S-Bahnhof Neuwirtshaus, an dem zwei

S-Bahnlinien demnächst durchgehend im Viertelstundentakt fahren.

»Nokia sollte beim Vicinalweg endlich in der Wirklichkeit ankommen und sich einer sofortigen Sperrung nicht mehr widersetzen – auch in Hinblick auf geänderte Natur- und Artenschutzbestimmungen. Ansonsten droht Nokia ein ähnliches Schicksal wie beim Verschlafen des Smartphone-Trends – ein massiver Imageverlust«, betont Pfeifer abschließend.



Der BUND und Anwohner demonstrierten Anfang Dezember 2016 für die Sperrung des Vicinalwegs im Greutterwald.

Foto: Z